

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:

132

FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 24. April 1934.

Die Veranstaltungen am 1. Mai.

Unter dem Ehrenschutze des Bürgermeisters Schnitz und der Vizebürgermeister Major Fritz Lahr, Dr. Josef Kresse und Dr. Ernst Karl Winter ist ein grosses Komitee bestehend aus Vertretern der Behörden und Aemter und des Wirtschafts- und Gesellschaftslebens von Wien gebildet worden mit der Aufgabe, aus Anlass der Inkrafttretung der neuen Verfassung dem heurigen 1. Mai entsprechend seiner historischen Bedeutung ein ganz besonderes Gepräge zu verleihen. Die Durchführung der Veranstaltungen obliegt einem Kunstausschuss, dem Professor Architekt Ingenieur Klemens Holzmeister vorsteht, einem Organisationsausschuss, den Generalsekretär Ingenieur Rudolf Hofbauer leitet, einem Finanzausschuss unter der Führung des Nationalrates Hans Wancura und einem Sicherheitsausschuss unter der Leitung des Hofrates Emil Michal. Das Musikwesen liegt in den Händen des Musikdirektors Ganglberger.

Seit 10. April ist im Rathaus das Veranstaltungsbüro des Komitees installiert, in dem vom frühen Morgen bis in die späte Nacht hinein die mannigfaltigen Arbeiten für die Bewältigung dieser grossen Aufgabe in der so kurzen zur Verfügung stehenden Zeit zur Durchführung gelangen.

In einer heute stattgefundenen Pressekonferenz wurden den Vertretern der Wiener Tagespresse über die Veranstaltungen am 1. Mai folgende Mitteilungen gemacht:

Die Kinderhuldigung im Stadion.

Am 1. Mai um 9 Uhr früh werden ungefähr 50.000 Schulkinder mit der Strassenbahn in das Stadion gebracht, wo sie im Zuschauerraum Platz nehmen. Um eine vollkommene Sicherheit der Kinder zu gewährleisten, ist nebst allen erdenklichen Sicherheitsmassnahmen und Vorsorgen bestimmt, dass je zwanzig Kinder von einer Lehrperson beaufsichtigt werden. Im Stadion selbst wird ein Weihefestspiel in drei Bildern zur Aufführung gelangen; es wird von etwa 1500 Personen, darunter Tänzerinnen des Staatsopernballetts, dargestellt und in eine Heldenehrung ausklingen. Dem Weihefestspiel wird der Bundespräsident, die Wiener Bürgermeister, eine Reihe von prominentesten Persönlichkeiten des Staats- und öffentlichen Lebens beiwohnen. Bundeskanzler Dr. Dollfuss wird an die Kinder eine Ansprache halten. Das Weihefestspiel endet gegen dreiviertel 11 Uhr und es ist Vorsorge getroffen, dass die Kinder geordnet und ungefährdet unter weitgehendster Aufsicht um 12 Uhr wohlbehalten wieder daheim eintreffen.

Der Huldigungsfestzug.

Um etwa 1 Uhr beginnt nach den Anweisungen des Stadtkommandos unter der Leitung von Oberst Meissner die Sammlung des Huldigungszuges im Hofstallgebäude, in den Strassenzügen hinter dem Rathaus, um die Votivkirche und auf dem Freiheitsplatz. Bis 2 Uhr 20 treffen der Bundespräsident, der Bundeskanzler, die Mitglieder der Regierung, das diplomatische Korps und prominenteste Vertreter des öffentlichen Wirtschafts- und Gesellschaftslebens beim Rathaus ein. Sie nehmen auf dem für sie bereitgestellten Teil der Ehrentribüne vor dem Rathaus, der Bürgermeister und die Vizebürgermeister auf dem gegen das Burgtheater zu vorspringenden Teil der Ehrentribüne Platz.

Gliederung des Festzuges nach den Ständen.

Nach Eintreffen des Bundespräsidenten setzt sich der Huldigungszug vom Freiheitsplatz durch die Reichsratsstrasse in Bewegung. Der Zug wird entsprechend den Ständen im neuen Staat nach kulturellen Gemein-

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

II. Blatt

Wien, am

schaften, Geld- und Kreditwesen, Gewerbe, Industrie, Handel und Verkehr, Landwirtschaft, freien Berufen und öffentlichem Dienst gegliedert sein. In jeder Ständegruppe sind die verschiedenen Abordnungen unter Vorantragung von Fahnen, Emblemen, Standarten, mit Herolden zu Fuss und zu Pferd, Festwagen und dergleichen vertreten. Es werden alle Arten von Rangstufen vertreten sein, was auch äusserlich dadurch zum Ausdruck kommt, dass die betreffenden Zugsteilnehmer die ihnen gebührenden Ornate, Uniformen, Arbeits-Dienst- und Amtskleidung tragen. Anschliessend folgt die Gruppe "Alt-Wien" und als Abschluss der Automobilblumenkorsos.

Der Festzug nimmt seinen Weg am Rathaus vorbei zur Stadiongasse, biegt dort in den Ring ein und geht weiter am Parlament vorbei über die Ringstrasse, Aspernbrücke, Praterstrasse zum Praterstern, von dort in die Hauptallee bis zur Einbiegung in die Rotunde und zur Rotunde selbst, wo die Auflösung erfolgt.

Huldigung der Stände.

Jeder der acht Ständegruppen im Festzug wird das von Professor Klemens Holzmeister entworfene Standeszeichen in drei Meter hoher Ausführung von acht Leuten des Arbeitsdienstes vorangetragen. Hinterher schreiten bis zu zwölf Personen starke Gruppen, bestehend aus den obersten Spitzenführern des betreffenden Standes, wobei entsprechend der päpstlichen Enzyklika quadragesimo anno Arbeitgeber und Arbeitnehmer vertreten sind. Nach ihrem Eintreffen vor der Ehrentribüne treten diese obersten Führer des Standes aus dem Zuge aus und bringen vor dem Bürgermeister und dem Vizebürgermeistern ihre Huldigung dar, die in der Verlesung eines Huldigungsverses besteht.

Vor Beginn des Festzuges wird Professor Wilhelm Klitsch den von Dr. Henz verfassten Huldigungsspruch vortragen. Professor Klitsch spricht auch die verbindenden Texte zwischen den Huldigungen der einzelnen Stände und schliesslich nach der Huldigung des letzten Standes den Abschlussvers mit der Ueberleitung der Huldigung an den Bundeskanzler und an den Bundespräsidenten. Dann folgen voraussichtlich kurze Ansprachen des Bundeskanzlers Dr. Dollfuss und des Vizekanzlers ... über die Verfassung, womit der offizielle Teil der Huldigungsfeierlichkeiten beendet ist. Es folgen nun der Festzug "Alt-Wien" und als dessen Abschluss die Gruppen des Automobilblumenkorsos.

Der Bürgermeister mit den Vizebürgermeistern im Festzug.

Der Bürgermeister und die drei Vizebürgermeister begeben sich nach der Beendigung der Huldigungsfeierlichkeiten vor dem Rathaus zum Praterstern, wo sie die bereitgestellten ehemaligen Wagen der Bürgermeister besteigen, und zwar Bürgermeister Schmitz den Wagen des Bürgermeisters, Dr. Lueger, Vizebürgermeister Lahr den folgenden und die Vizebürgermeister Dr. Kresse und Dr. Winter den dritten Wagen. Dieser Wagenzug ordnet sich in die Gruppe "Alt-Wien" vor jenem Teil ein, der die vormaligen Vorsteher der 21 Gemeindebezirke vereinigt. Der Bürgermeister und die Vizebürgermeister fahren so vom Praterstern durch die Hauptallee bis zur Rotunde im Festzug mit.

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am.....

III. Blatt

Beflaggung der Häuser und Wohnungen.

Die Hausbesitzer werden höflichst ersucht, bereits am Abend des 30. April die Häuser in den Stadt- und Bundesfarben zu beflaggen; auch das Schmücken der Fenster mit solchen Fähnchen ist erwünscht. Eine Ausschmückung der Fenster mit Blumen oder Bildern ist wegen der durch ein eventuelles Herabstürzen derselben verbundenen Gefährdung der Passanten nicht gestattet. Ebenso ist das Werfen von Blumen aus den Fenstern verboten.

Sicherheits-, Rettungs- und Labedienst.

Der Sicherheitsdienst ist für die Zugsteilnehmer und für die Zuschauer unter der Führung der Polizei von der gesamten Exekutive in ausreichendem Masse vorgesehen. Die Wiener freiwillige Rettungsgesellschaft, die Hietzinger freiwillige Rettungsgesellschaft, der Landesverband freiwilliger Feuerwehren und die Wiener Feuerwehr haben die Einrichtung eines Hilfs- und Rettungsdienstes für Menschen, Pferde und Fuhrwerke aller Art übernommen. Ferner ist auch ein Labedienst vorgesehen, der von den Jugendorganisationen (St. Georgs Pfadfindern) in ihrer schmucken Tracht versehen wird. Entlang der Strassenzüge, in denen sich der Festzug sammelt, und entlang des Weges, den der Festzug nimmt, werden Wasserhydranten als Notbrunnen installiert.

Die abendliche Veranstaltung im Rathaus.

Am Abend des 1. Mai findet unter der Leitung des Alt-Wienerbundes in der Volkshalle und im Arkadenhof des Rathauses ein grosses gemütliches Zusammensein der Wiener statt, bei dem verschiedene Belustigungen und Unterhaltungen geboten werden. Musik und sonstige Veranstaltungen sollen in bescheidenem Masse

dem Tag einen würdevollen Abschluss geben. Der Eintrittspreis zu dieser Veranstaltung wird voraussichtlich mit 50 Groschen festgesetzt werden.

Das Programm bei Regenwetter.

In Berücksichtigung des Wetters wird durch die Ravag zeitgerecht bekanntgegeben werden, ob die Kinderhuldigung, beziehungsweise der Festzug stattfindet. Im Falle ausgesprochenen Regenwetters wird die Huldigung der Stände im grossen Festsaal des Rathauses erfolgen.

Der Hochstrahlbrunnen in Betrieb.

Sowohl am Abend des 30. April als am 1. Mai ist der Hochstrahlbrunnen auf dem Schwarzenbergplatz in der Zeit von 8 Uhr bis 9 Uhr in Betrieb.